„Auf dem Weg zum sozialraumorientierten Familienzentrum – Spagat zwischen Theorie und Praxis“

Referentinnen:

Judith Muschinski: Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Robinsbalje
Claudia Meinen: Stellvertretende Leitung des Kinder- und Familienzentrums Robinsbalje
Laura Lorenscheit: Koordinatorin für Kinder- und Familienzentren

Drei Handlungsebenen für das Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje im Sozialraum

Ebene der Kinder:

Kind als Zentrum pädagogischer Arbeit / Individuelle Begleitung und Förderung der Kinder

Ebene der Begleitung der Familien:

Unterstützung durch Vermittlung von Informationen und geeigneten Hilfen / Begegnungsstätte für Familien

Ebene des Sozialraums:

Kooperation der Institutionen zur passgenauen Abstimmung der bedarfsorientierten Angebote

Nolte, Johanna (2014): Sozialraum- und lebensweltorientierte Vernetzung und Kooperation. Verfügbar unter: https://www.nifbe.de/fachbeitraege/beitraege-von-a-z?view=item&id=526:sozialraum-und-lebensweltorientierte-vernetzung-und-kooperation&catid=91. Zugriff: 11.10.2021

Sozialräume: Kleinräumigkeit nutzen und analysieren: www.youtube.com/watch?app=desktop&v=t6YhvtHsC4E, Zugriff am: 11.10.2021

Sozialraum- und Bedarfsanalyse

mit dem Ziel der gesellschaftliche Teilhabe und Zugang zur frühkindlichen Bildung sowie verbesserte Lebensbedingungen für alle Kinder und Familien

Stadtteil und Sozialraum

- Bevölkerungsstruktur
- Bestehende Unterstützungssysteme / Angebote für Familien
- Bildungsangebote
- Kindertageseinrichtungen/ Schulen

Kooperationen / Netzwerke

- Kooperationen mit Trägern / Institutionen / Einrichtungen im Sozialraum
- Intensität der Kooperationen
- Arbeitskreise und -gruppen

Ressourcen / Bedarfe

- Ressourcen der Familien
- Erwartungen, Interessen, Themen und individuelle Bedürfnislagen der Familien, Eltern und Kinder

Sozialraum Ortsteil Mittelshuchting:

Flächennutzung am 31.12.2019:

Gesamtfläche: 678 ha

Erholungsfläche: 39,1 ha

Wohn-, Gewerbe, Verkehrs- und Landwirtschaftsfläche sowie Flächen anderer Nutzung: 638,9 ha

Wohngebäude und Wohnungen am 31.12.2020:

Gesamt: 2200 Wohngebäude mit 5033 Wohnungen

398 Wohngebäude verfügen über drei oder mehr Wohnungen (insgesamt 3107 Wohnungen)

Privathaushalte am 31.12.2020:

Gesamt: 5474
…mit Kindern: 1301

Personen in Bedarfsgemeinschaften am 30.09.2020:

Gesamt: 2793
Kinder zwischen 0 und 6: 465
Unter 15 Jahren: 1027

Bevölkerung am 31.12.2020:

Insgesamt: 11383
Ohne Migrationshintergrund: 5404
Kinder / Jugendliche von 0 - 18 Jahren: 2570
Kinder zwischen 0 und 6: 804

www.statistik-bremen.de/soev/statwizard_step1.cfm

Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje

Eckdaten:

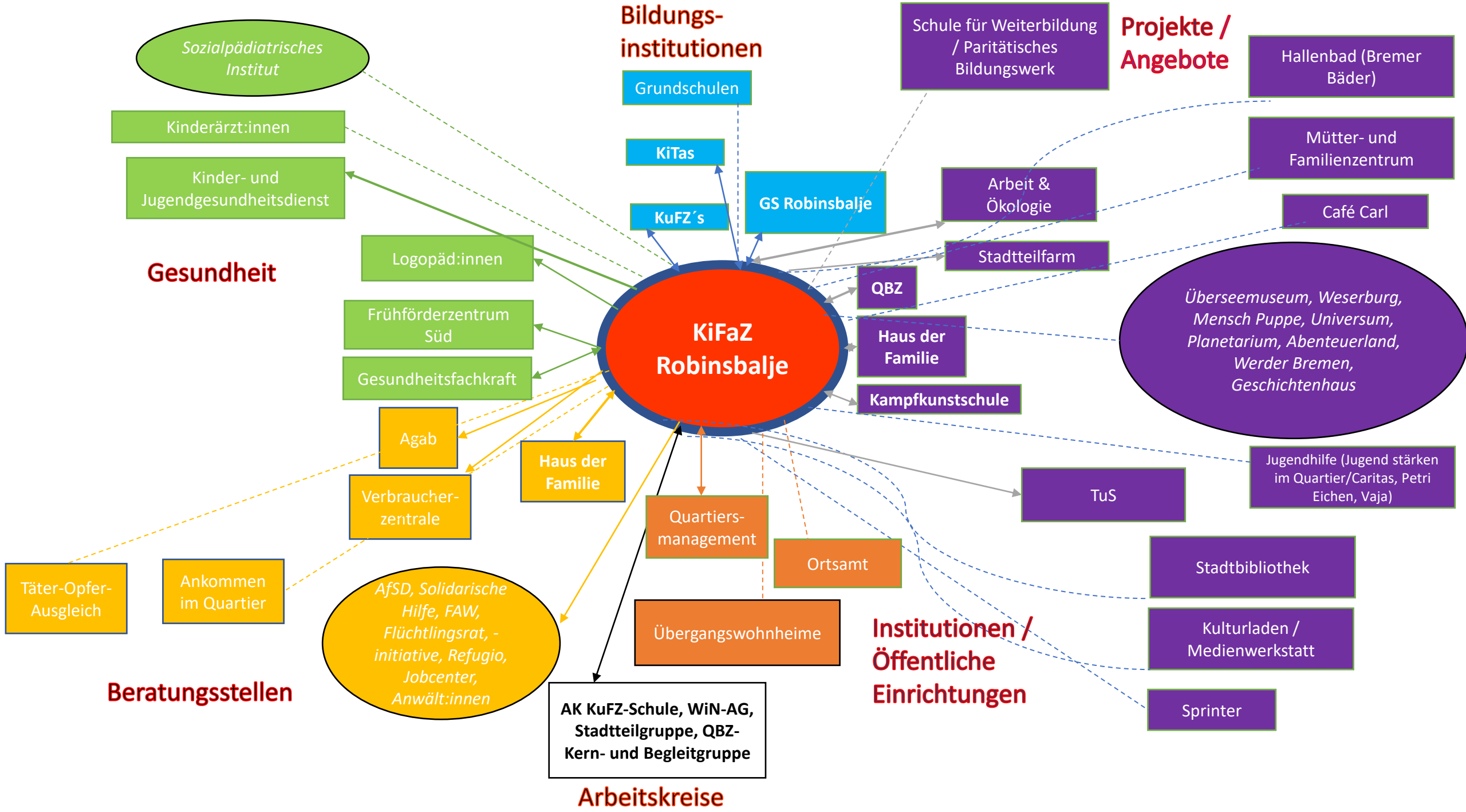
Plätze: 120 Ü3-Plätze, 10 U3-Plätze
Gruppen: 5 Elementargruppen, 2 alterserweiterte Gruppen
Team: 42 Personen insgesamt; 29 pädagogische Fachkräfte

Kinder:

- Mehrsprachigkeit: 96 %
- Sprachförderbedarf: 90 %
- Frühförderbedarf und andere besondere Bedarfe: 30 %

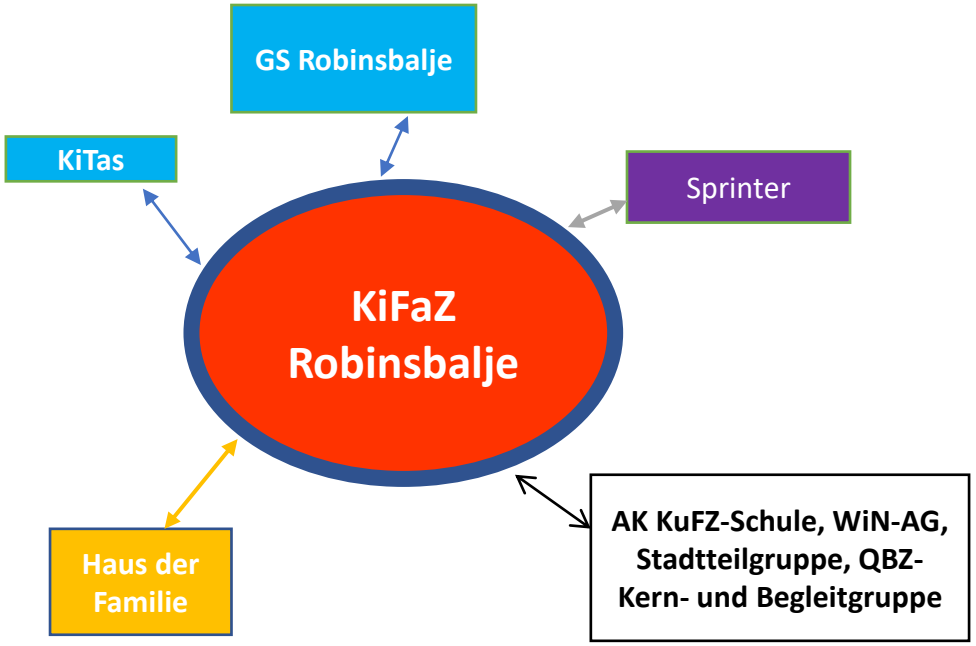
Pädagogische Schwerpunkte:

- Alltagsintegrierte Sprachbildung und –förderung
- Entwicklung zum KiFaZ
- Inklusives Handeln


KiFaZ Robinsbalje
Bildungs-institutionen
Grundschulen
KiTas
KuFZ´s
GS Robinsbalje
Schule für Weiterbildung / Paritätisches Bildungswerk
Projekte / Angebote
Hallenbad (Bremer Bäder)
Mütter- und Familienzentrum
Café Carl
Arbeit & Ökologie
Stadtteilfarm
QBZ
Haus der Familie
Kampfkunstschule
Überseemuseum, Weserburg, Mensch Puppe, Universum, Planetarium, Abenteuerland, Werder Bremen, Geschichtenhaus
Jugendhilfe (Jugend stärken im Quartier/Caritas, Petri Eichen, Vaja)
TuS
Stadtbibliothek
Kulturladen / Medienwerkstatt
Sprinter
Institutionen / Öffentliche Einrichtungen
Ortsamt
Quartiers-management
Übergangswohnheime
AK KuFZ-Schule, WiN-AG, Stadtteilgruppe, QBZ-Kern- und Begleitgruppe
Arbeitskreise
Sozialpädiatrisches Institut
Kinderärzt:innen
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
Gesundheit
Logopäd:innen
Frühförderzentrum Süd
Gesundheitsfachkraft
Agab
Haus der Familie
Verbraucher-zentrale
Täter-Opfer-Ausgleich
Ankommen im Quartier
AfSD, Solidarische Hilfe, FAW, Flüchtlingsrat, -initiative, Refugio, Jobcenter, Anwält:innen
Beratungsstellen

Beispiel für familienzentrierte Kooperationen und Netzwerke im Sozialraum:

Eltern-Informationsnachmittag im Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje zum Thema: „Übergang Kita – Schule“



Eltern-Informationsnachmittag : „Übergang Kita – Schule“

<u>Stadtteilgremien:</u>
Werbung / Akquise

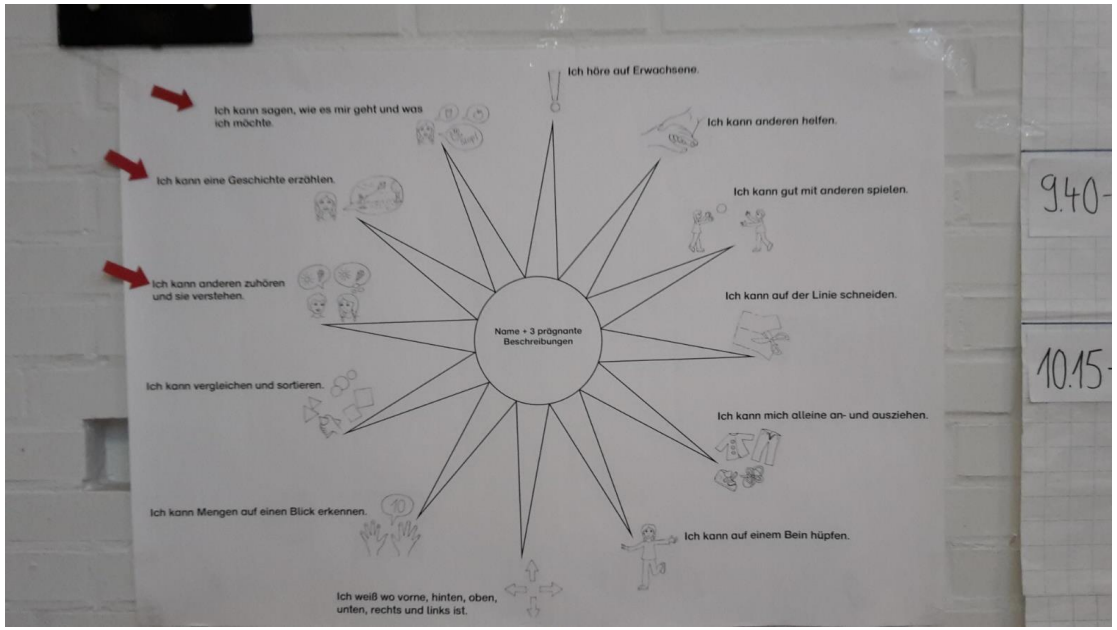
<u>Kitas im Sozialraum:</u>
Werbung / Akquise

<u>Sprach- und Integrationsmittler:innen:</u>
Übersetzung

<u>Haus der Familie:</u>
Werbung / Akquise; Stand; Repräsentation von dazugehörigen Angeboten aus dem Stadtteil

Eltern-Informationsnachmittag: „Übergang Kita – Schule“

<u>Grundschule Robinsbalje</u>:
Stand: Regeln und Tagesabläufe in der Grundschule



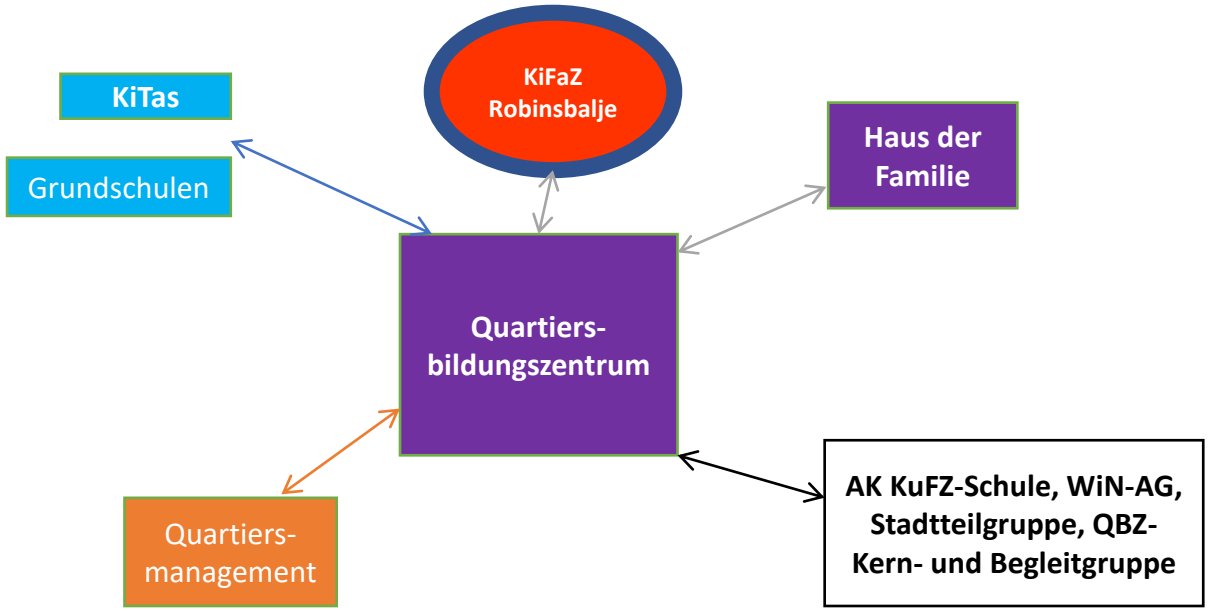
Eltern-Informationsnachmittag: „Übergang Kita – Schule“

<u>KiFaZ:</u>
Räumlichkeiten; Input in Form von Informationsständen zu leicht zugänglichen Hilfestellungen und Impulsen in Hinblick auf die Schulvorbereitung im Familienalltag;
Informationen zur kooperativen Zusammenarbeit zwischen KiFaZ und GS und KifaZ-internen Schulvorbereitung

Beispiel für familienzentrierte Kooperationen und Netzwerke im Sozialraum:

WiN-Projekt:

Familienbasteln



WiN-Projekt: Familienbasteln

<u>Quartiersbildungszentrum:</u>
Antragsstellung; Werbung/Akquise; Räumlichkeiten

<u>Haus der Familie:</u>
Werbung / Akquise

<u>Kitas und Grundschulen im Sozialraum:</u>
Werbung / Akquise

<u>Quartiersmanagement:</u>
Finanzierung / Mittel

<u>Stadtteilgremien:</u>
Werbung / Akquise; Beschluss

<u>KiFaZ:</u>
Personelle Unterstützung / Begleitung; Werbung / Akquise

Kleingruppenarbeit:

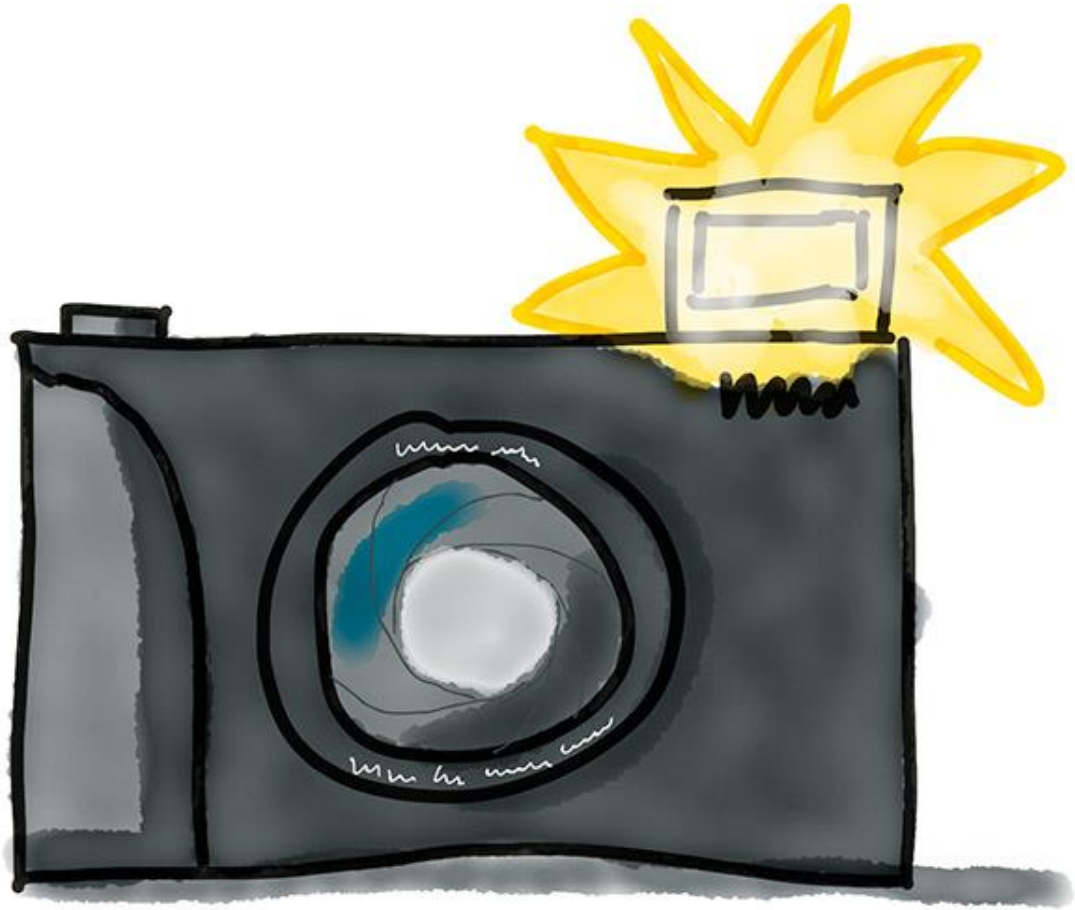
Arbeitsauftrag:

Bitte tauschen Sie sich über ihre bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse zum Thema Netzwerkarbeit und Kooperationen im Sozialraum aus.

Mögliche Leitfragen:

- Welchen Mehrwert haben Kooperationen / sozialraumorientierte Arbeit für Ihre Familien, Ihr Team und/oder Ihr Familienzentrum?
- Nennen oder diskutieren Sie ein Beispiel für eine familienzentrierte Kooperation im Stadtteil aus Ihrer Gruppe.

Blitzlicht aus den Gruppen



Herausforderungen sozialräumlichen Handelns

<u>Strukturelle Rahmenbedingungen:</u>

- Personalmittel / Ansprechpersonen
- Raumkonzept
- Sachmittel
- Zeitliche Ressourcen

<u>Haltung:</u>

- KiFaZ-Team in Veränderungsprozessen / Haltung zur Entwicklung zu einem KiFaZ bzw. einer Öffnung in den Sozialraum

Tobaben, Michael / Bilz, Sylke / Pelzer, Vera (2021): Von der Kindertageseinrichtung zum Kinder- und Familienzentrum: Wie Kitas zu Orten der integrierten Leistungserbringung für Familien im Sozialraum werden. In: Schneider, Armin / Swat, Marina / Gottschalk, Alexandra: Nachhaltige Kita-Sozialräume – gemeinschaftlich entwickeln. Ein Wegweiser für kompetente Beteiligung, S. 205 ff.

Einzelarbeit:

<u>Arbeitsauftrag</u>:

Denken Sie an Ihre familienzentrierten Kooperationen und Netzwerke im Sozialraum Ihres Kinder- und Familienzentrums und beginnen Sie mit der Erstellung einer eigenen Netzwerkkarte.

Möglicher Einstieg:

Verschriftlichen Sie die Ihnen bekannten, für Ihr KiFaZ und die Familien relevanten Einrichtungen/Träger im Sozialraum. Nutzen Sie bei Bedarf die folgende Kategorisierung:

- Gesundheit
- Bildungsinstitutionen
- Projekte / Angebote
- Institutionen / Öffentliche Einrichtungen
- Beratungsstellen
- Arbeitskreise

Reflexionsfragen

Das ist meine Kern-erkenntnis…

Das nehme ich mit…

Darauf will ich in Zukunft achten…

Kita Bremen

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! ☺